

(am 28. Juni 1872)

als Telegraphist in Fideris-Dorf: Hr. Johannes Alexander, Postablage-  
halter, von und in Fideris-Dorf  
(Graubünden);  
 „ „ „ Lucens: „ Lucien Briod, Deutelmacher, von  
und in Lucens (Waadt);  
 „ Telegraphistin in Fusio: Igfr. Maria Dazio, Postablage-  
halterin, von u. in Fusio (Tessin).

## Inserate.

### Bekanntmachung.

Für folgende ehemalige Soldaten des Regiments Carabinieri esteri in  
römischen Diensten sind uns Massaguthaben eingegangen:

Rouiller, Moriz, Soldat der Compagnie 1, Bataillon II, geboren den  
14. Mai 1832 zu Martinach, Fr. 62. 89, und

de Courten, Prosper, Sergent der Compagnie 2, Bataillon II, geboren  
den 15. Oktober 1846 in Saxon, Fr. 33. 70.

Da diese Leute nicht aufgefunden werden können, so wird Ihnen auf dem Wege  
der öffentlichen Bekanntmachung hievon Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß  
die bezeichneten Beträge auf dem Bureau des eidg. Oberkriegskommissariates in  
Bern gegen das Vorweisen der nöthigen Legitimationspapiere erhoben werden  
können.

Bern, den 25. Juni 1872.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

## Korrespondenzen aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Das Postdepartement bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge Abschluß eines Nachtragvertrages, vom 1. Juli 1872 an, auf dem Wege über Bremen oder Hamburg direkte Briefpakete aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Amerika und vice versa zur Versendung gelangen werden.

Die Korrespondenzen nach den Vereinigten Staaten unterliegen, vom genannten Zeitpunkte an, folgenden Bedingungen:

### 1. Bezüglich der Taxen.

#### a. Dermalige Route über Ostende.

(Direkte schweizerisch-amerikanische Briefpakete).

Briefe: Freistehende Frankatur zu 50 Rp. für den einfachen Gewichtssatz von 15 Grammen oder Bruchtheil dieses Gewichtes.

Die unfrankirten Briefe unterliegen einer fixen Zuschlagstaxe von 20 Rp.

Drucksachen und Waarenmuster: Obligatorische Frankatur 15 Rp. für den einfachen Gewichtssatz von 40 Grammen oder Bruchtheil dieses Gewichtes.

Die rekommandirten Briefe, Drucksachen und Waarenmuster unterliegen der obligatorischen Frankatur und der gewöhnlichen Taxe der Sendungen der betreffenden Kategorie, nebst einer fixen Rekommandationsgebühr von 50 Rp.

#### b. Neue Route über Bremen oder Hamburg. (Direkte Pakete.)

Die Taxbedingungen weichen von denjenigen der Route über Ostende (Litt. a hievon) darin ab, daß die einfache Briefstaxe 40 (statt 50 Rp.) und die einfache Taxe der Drucksachen und Waarenmuster 10 (statt 15) Rappen beträgt. Die andern Bedingungen sind die nämlichen.

c. Ausnahmsweise, jedoch immerhin nur auf besondern (durch eine Notiz auf der Adresse kund zu gebenden) Wunsch des Versenders können die Briefe aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten auch einzeln über Frankreich geleitet werden, und zwar zur Taxe von Fr. 1. 10 für den einfachen Gewichtssatz von  $7\frac{1}{2}$  Gr. oder Bruchtheil dieses Gewichtes.

### 2. Bezüglich der Versendung.

Die Absendung der direkten Briefpakete aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten erfolgt, von Basel ab vom 1. Juli 1872 an, an den hienach angegebenen Tagen und Stunden.

## a. Ueber Ostende:

Tag und Stunde des Abgangs von Basel:	Zum Anschluß an die Paketboote, abgehend von:
1. Sonntag 8 <sup>45</sup> Uhr Morgens	{ Southampton, Dienstag 2 Uhr Nachm. (Nordb. Lloyd).
2. Montag 8 <sup>45</sup> " " "	{ Queenstown, Mittwoch 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm. (Sunard Comp.)
3. { Dienstag, 9 Uhr Abends (Haupt- kartenschluß) Mittwoch, 8 <sup>45</sup> Morgens (Nach- transport)	{ Queenstown, Freitag 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm. (Sunard Comp.)
4. { Donnerstag, 9 Uhr Abends (Haupt- kartenschluß) Freitag, 8 <sup>45</sup> Uhr Morgens Nach- transport)	{ Queenstown, Sonntag 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm. (Sunard Comp.)

## b. Ueber Bremen oder Hamburg.

- |                                                                                                       |                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. { Montag 9 Uhr Abends (Hauptkartenschluß)<br>Dienstag, 8 <sup>45</sup> Uhr Morgens (Nachtransport) | } Hamburg, Mittwoch, Morgens<br>früh. |
| 2. { Donnerstag, 9 Uhr Abends (Hauptkartenschluß)<br>Freitag, 8 <sup>45</sup> Morgens (Nachtransport) |                                       |

Die Dauer des Transportes von Basel bis New-York beträgt ungefähr 13 Tage über Ostende und ungefähr 14 Tage über Hamburg oder Bremen.

Die Wahl der Route ist den Versendern freigestellt; indessen haben sie letztere auf der Adresse anzugeben. Diejenigen Korrespondenzen, für welche die Versendung über Bremen oder Hamburg weder auf der Adresse vorgeschrieben noch durch den Frankaturbetrag angezeigt ist, werden über Ostende geleitet. Aus obigen Angaben geht hervor, daß in Bezug auf billigere Taxen die Route über Bremen oder Hamburg den Vorzug verdient, während die Route über Ostende bezüglich der schnellern Beförderung und häufigern Abgänge die vortheilhaftere ist.

In Betreff der Korrespondenzen, für welche der Versender die Leitung über Frankreich vorgeschrieben hat, wird bemerkt, daß dieselben mit den nämlichen Paketbooten versandt werden, welche die über Ostende versandten schweizerisch-amerikanischen Briefpakete befördern.

Im Weiteren kann deren Versendung auch mit dem jeden zweiten Samstag (vom 8. Juni an) um 3 Uhr Nachmittags von Vrest abgehenden und am zweitfolgenden Mittwoch in New-York ankommenden Paketboot erfolgen.

Bern, den 21. Juni 1872.

Das Schweiz. Postdepartement:  
J. Challet-Benel.

## Bekanntmachung.

---

Der in der Konkurrenz-Ausschreibung für ein Handbuch für Kanonier-Unters-offiziere und Kanoniere der schweizerischen Artillerie, d. d. 22. Januar 1872, fest-gesetzte Termin zur Eingabe dieser Arbeiten ist bis zum 31. Januar 1873 ver-längert, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bern, den 20. Juni 1872.

Eidg. Militärdepartement :

**Ceresole.**

---

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

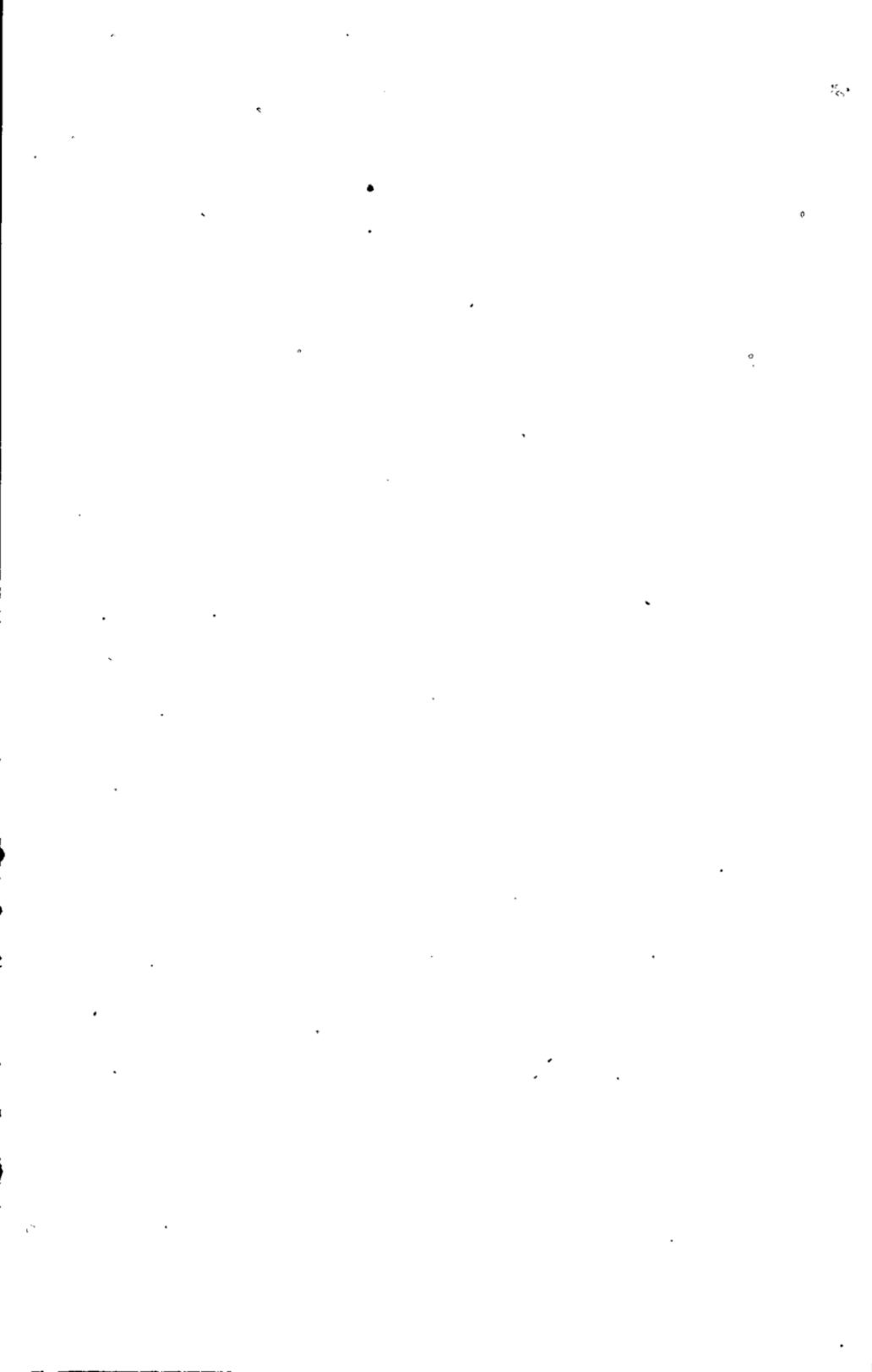
---

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und porto-frei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Er-nennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der An-meldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Einnehmer der Nebenzolllätte Corsier (Genf). Jahresbesoldung bis auf Fr. 1600. Anmeldung bis zum 13. Juli 1872 bei der Zoll-direktion in Genf.
- 2) Postablagehalter in Goldach (St. Gallen.) Anmeldung bis zum 12. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 3) Bureauchef in La Chaux-de-fonds. Anmeldung bis zum 12. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 4) Posthalter und Briefträger in Brunnen. Anmeldung bis zum 12. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion Luzern.
- 5) Büreaubiener auf dem Hauptpostbureau in Genf. Anmeldung bis zum 12. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion Genf.

- 6) Telegraphist in Niederuzwil (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. Juli 1872 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 7) Telegraphist in Roveredo (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. Juli 1872 bei der Telegraphen-Inspektion in Wellenz.
- 
- 1) Postkommis in Luzern. Anmeldung bis zum 5. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion Luzern.
- 2) Brief- und Paketträger in Lhun. } Anmeldung bis zum 5. Juli 1872 bei der  
Kreispostdirektion Bern.
- 3) Postkommis in Interlaken. }
- 4) Briefträger in Bruggen (St. Gallen). Anmeldung bis zum 5. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 5) Briefträger in Auberson (Waadt). Anmeldung bis zum 5. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 6) Postkommis in Genf. Anmeldung bis zum 5. Juli 1872 bei der Kreispostdirektion Genf.
- 7) Telegraphist in Reiden (Luzern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. Juli 1872 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.
- 8) Telegraphist in Verneq (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. Juli 1872 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 9) Telegraphist in Lauterbrunnen (Bern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. Juli 1872 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 10) Ausläufer auf dem Telegraphenbureau in Chaugbesonds. Jahresbesoldung Fr. 300, nebst Antheil an der Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. Juli 1872 bei dem Chef des Telegraphenbureaus in Chaugbesonds.



## Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	29
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.06.1872
Date	
Data	
Seite	703-708
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 315

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.